Harper's BAZAAR

12/26 harpersbazaar.de



HOW BAZAAR

Kunstvolle Reisen und 146 Geschenke

merry moments

CLEOPATRA ZU OETTINGEN-SPIELBERG UND ***FARINA MARIA PAVEL*** ÜBER FREUNDSCHAFT UND NEUE WERTE

Deutschland 8,50 €
Österreich 8,50 € Schweiz 13,60 CHF

Harper's BAZAAR



IN STEIN GEMEISSELT
Eine Vase aus der *Tesserae*-Kollektion des Künstlers Daniel Kolodziejczak für Studio Daniel K.

ARTS & CRAFTS

ab Seite 74

FOTO Courtesy of Studio Daniel K

ES IST NICHT VON DER HAND ZU WEISEN: COLLECTIBLE DESIGN IST LÄNGST EINE KUNST FÜR SICH. WIR STELLEN FÜNF *Kreative* UND IHRE WERKE VOR, DIE BLEIBENDEN WERT HABEN

ARTS & CRAFTS

Text: **MARLENE SØRENSEN**



Daniel Kolodziejczak fertigt die ***Tesserae***-Kollektion auf Kommissionsbasis an. studiodanielk.com



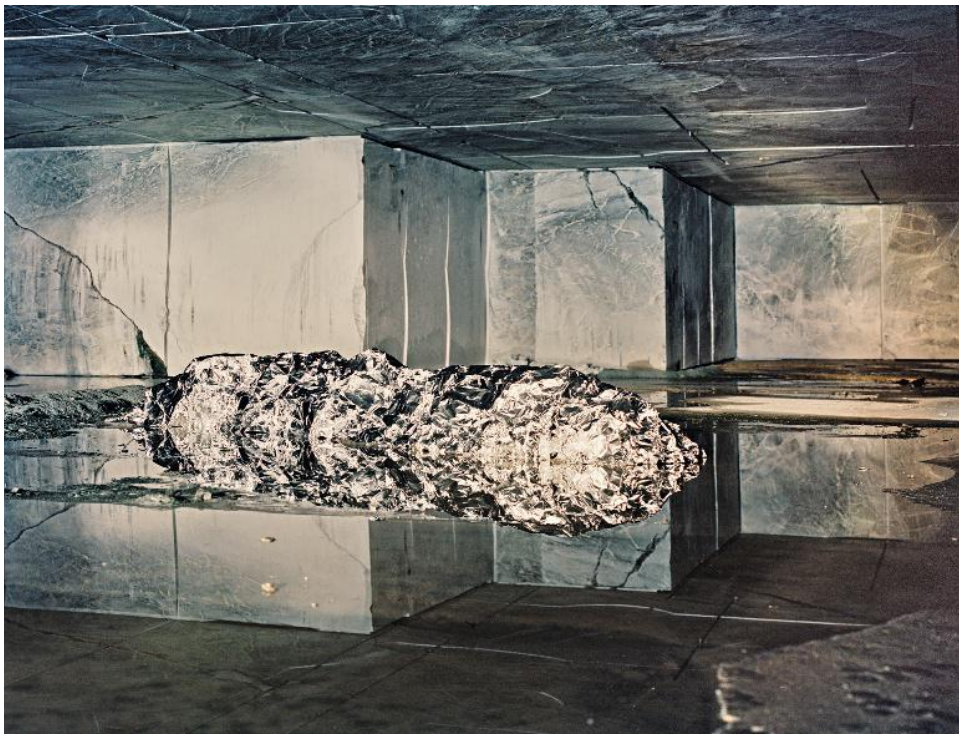
STUDIO DANIEL K

Mit seiner neuen Kollektion *Tesserae* widerlegt Daniel Kolodziejczak die These, dass Symmetrie am schönsten anzusehen ist. Der Pole setzt Natursteinfragmente zu Gefäßen zusammen, die unebenmäßig sind und doch vollendet wirken. Sein Geschick mit Steinen hat der Pole gekonnt übertragen: Bevor Kolodziejczak 2023 mit Luxury Consultant Diana Arce das Studio Daniel K in Mailand gründete, entwarf er Schmuck für Givenchy und Saint Laurent. *Tesserae* ist vom altertümlichen Pompeji inspiriert, die Umsetzung zeitgemäß: Kolodziejczak entwirft die Krüge,Vasen und Schalen etwa aus wiederverwertetem Quarzit aus Brasilien oder Onyx aus Asien. Zu sehen ist die Kollektion aktuell bis 16. Januar 2027 bei Ateliers Courbet in New York und auf der Nomad Abu Dhabi (18. bis 22. November).

FOTO Radoslaw Nicgorski (2)



Shifting Scapes entstand während einer Reise durch den amerikanischen Westen. edoardocozzani.studio



EDOARDO COZZANI

Seine Arbeit, sagt der Italiener, hat ihren Ursprung in einer Zeit, in der „Magie und Wissenschaft überlappten". Was bedeutet das konkret? Er bringt Materialien zusammen, die unterschiedlichen Welten anzugehören scheinen. In Skulpturen, Fotografien und ortsspezifischen Installationen trifft Stein auf Glas, Fiberglas und Aluminium. Die Übergänge zwischen künstlich und natürlich sind dabei fließend. Für die *Spolia*-Serie legt der Multimediakünstler etwa geschmolzenes Glas zwischen Marmorblöcke, um es in noch flüssigem Zustand zu formen. Der Prozess ist dabei so wichtig wie das Resultat: Cozzani, der in New York lebt und arbeitet, schafft in seiner Werkstatt Bedingungen, unter denen Materialien aufeinander reagieren. Er beobachtet, greift ein – und beginnt von Neuem. Derzeit ist er Artist in Residence von Silver Art Projects, einem New Yorker Non-Profit.



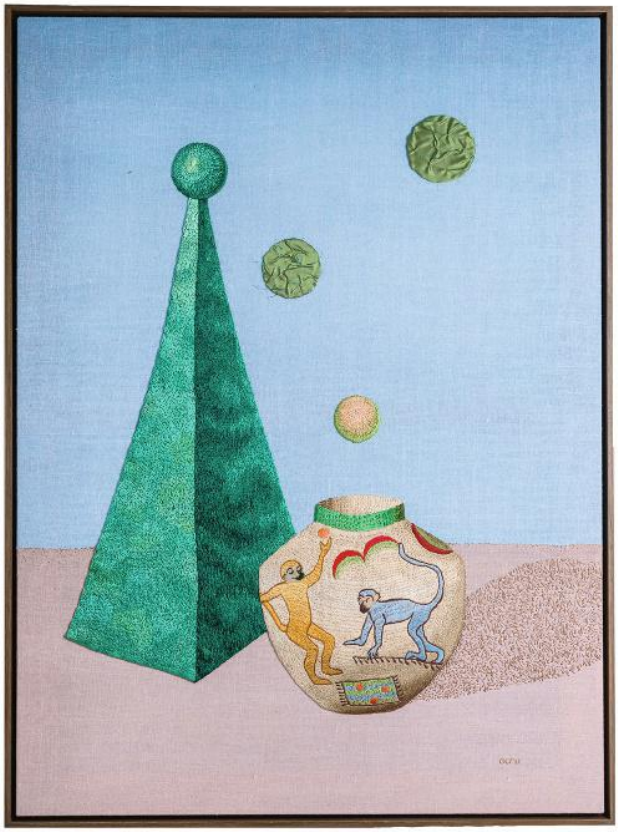


Den Künstler beschäftigt, wie sich Natur und menschlicher Eingriff gegenseitig verändern. ***Materia Viva N11*** (rechts) und ***Cuneo (Spolia)*** (ganz rechts).

FOTO Anna Baginski (2), Courtesy of Edoardo Cozzani (2)

Die Irin verkauft gestickte Kunstwerke wie ***Nature Morte*** (2022) aus ihrem Studio in Lissabon. Anfragen über acrustudio.com





AMELIA DENNIGAN

In ihrer Stickerei für Acru verarbeitet *fine thread artist* Dennigan breitgefächerte Themen – „Klimawandel, Altern, Kolonialismus" –, wobei der Fokus stets derselbe ist: „Ziel ist, ein oft schwieriges Thema – wie etwa eine Fehlgeburt in *Divine Loss* – aufzugreifen und es als schönes und einladendes Kunstwerk zu präsentieren." An der Textilkunst gefielen ihr die Haptik und auch die Möglichkeiten – spezifisch als Frau. „Stickerei passt gut zu den Anforderungen an eine Künstlermutter", sagt sie. „So lange feiern wir schon den obskuren Künstler, der den Luxus von Zeit hat und sich ungestört im kreativen Prozess verlieren kann. Aber es gibt auch Raum, die zu feiern, die ihre Arbeit in die vielen Belastungen eines Familienlebens einfügen. In diesem Umfeld kreativ und produktiv zu sein, ist doch bewundernswert!"





Rusak vor floralen Lichtskulpturen aus der Kollektion ***Protoplasting Nature***. Rechts: Low Coffee Table aus der Serie ***Flora.*** marcinrusak.com

MARCIN RUSAK

Seine Kunst beginnt dort, wo gewöhnlich etwas endet. Der Pole nimmt aussortierte Blumen oder auch Metall als Rohstoff für Möbel, Leuchten und Skulpturen, die gleichsam botanisches Archiv und Materialexperiment sind. Für *Flora* schließt er etwa Blüten und Blätter in Harz zu Stillleben ein. Bei *Perma* schneidet er das Material auf, sodass die Pflanzen im Querschnitt sichtbar werden, wie Adern und Fossilien in Naturstein. Seine Praxis ist organisch gewachsen: Blumenzucht ist seit 100 Jahren in der Familie verwurzelt. Den eigenen Ansatz hat er in einem Manifest festgehalten: „Indem wir übersehene Ausgangsmaterialien aufwerten, schaffen wir Objekte, die nicht nur die Begriffe „Abfall" und „Überfluss" thematisieren, sondern auch den Besitzer dazu anregen, sich um das Objekt zu kümmern und eine engagierte, emotionale Bindung dazu aufzubauen."

FOTO Courtesy of the artist Marcin Rusak Studio, Kasia Bielska, Allegra Zagami, Courtesy of the artist Amelia Dennigan/Paul Takeuchi



CONIE VALLESE

Die zarte Patina, die Conie Valleses Designs ausstrahlen, ist kein Zufall. „Ich habe lebhafte Erinnerungen daran, wie ich als Kind im Garten meiner Großmutter Blumen und Blütenblätter sammelte“, sagt die Argentinierin. „Im Laufe der Zeit wurden Blumen für mich weit mehr als nur ein visuelles Motiv; sie wurden zu einer Sprache, durch die ich über Verwandlung, Zerbrechlichkeit, Stärke, Erinnerung und Zeit nachdenken konnte.“ Diese Gedanken überträgt sie in eine Vielzahl von Materialien und Formen wie Glasvasen, Bronzestühle oder Keramikfliesen. „Jedes Material ist eine andere Sprache, um meine Ideen auszudrücken.“ Dem Druck, ständig Neues zu produzieren, begegnet sie mit ihrem eigenen Rhythmus. Kreativität entsteht für sie auch durch aufmerksames Beobachten. Ihr Anspruch? „Lieber weniger Dinge mit mehr Bedacht schaffen.“ Für 2027 hat sie zwar ein neues Projekt in Arbeit, doch gerade schaut sie lieber zurück: „Ich freue mich auf eine Auszeit, Zeit in den Bergen zu verbringen und die bisherigen Erfolge noch ein wenig länger zu genießen.“

Oben: Stuhl aus der Serie ***Bronze Bloom.*** Rechts: ein Tafelaufsatz, ebenfalls aus Bronze. Zuletzt hat Vallese u.a. auf der Design Miami ausgestellt. conievallese.com





FOTO Courtesy of the artist Conie Vallese, Giulio Ghirardi (2)